UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCXCI. 591. Die mit Jesu geistl. vermählte Seele.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

mit mir zu hadern an. Diß tröstet mich zu aller frist/ HErr JEsu Christ, In noth du auch gewesen bist.

4. Du zählest alle thränen mein, Ich weiß sie sind gezählet. Und ob sie nicht zu zählen seyn, dañoch dir keiner fehlet. So oft sie für dir regen sich, So oft sie auch bewegē dich, Daß du dich mein'r erbarmē must Wie dir bewust, Dann du mir allzeit hülffe thust.

5. Wer ietzund säet thränen aus, Hält in gedult Gott stille: Wird frölich seyn in deinem haus, Da freude ist die fülle. Ja solche freude, die kein mann Mit seiner zung aussprechen kan, Uñ die da bleibt in ewigkeit. Mein creutz und leyd Wird werden dort zu lauter freud.

6. Für diese thränen danck ich dir, Daß du die freuden-crone HErr Christ dadurch erworben mir, Bey dir ins himels throne: Wañ du mich holen wirst hinauf Zu deinem auserwählten hauf: Dann will ich recht lobsingen dir/ O höchste zier, Für deine thränen für und für.

CCCCCXCI. 591.

Die mit JEsu geistl. vermählte Seele.

ACh, laß dich jetzt finden, komm JEsu, komē fort, Mein herze will binden dein herze mein hort: Nach JEsu ich schreye, den hab ich erwählt, Mein JEsus ist treue, ihm bin ich vermählt.

2. Trotz dem, der nit dencket, daß seine ich sey, Ich bin nun verschencket, es bleibet dabey: Nichts bringet mir schmerzen/ weil JEsus ist hier, Der trägt mich im hertzen, ihm danck ich dafür.

3. O weichet ihr feinde, mein JEsus ist mein/ Ihn hab ich zum freunde, sein bin ich allein Ich bleibe sein eigē, er hat mich erkauft, Sein blut wird er zeigen damit ich getaufft.

4. Auch kan ich ermessen daß Jesus mich liebt, Weil er mir zu essen sich selbsten dargibt, So geb ich nun wieder, was Jesu gebührt, Leib seele und glieder ihn nochmals verehrt.

5. Ja/ja, ich bin seine, wir beyde sind eins, Ich bin nit mehr meine, uns scheidet nun keins Bleib ich gleich auf erden, so lange er will, So hab ich den werthen, dem halte ich still.

6. Ihm kan mich nichts rauben, der stärckste der siegt An den

den will ich glauben, am hertzen mir liegt, Im schlaffen und wachen ist JEsus mir nah, Ey, solt ich nicht lachen, daß JEsus steht da.

7. An JEsu ich klebe/ in JEsu ich ruh', In JEsu ich lebe und sterbe dazu. An JEsu ich klebe, in JEsu ich ruh', In Jesu ich lebe und sterbe dazu

CCCCCXCII. 592.

Der freudige glaube an JEsum.

ACh! alles was himel und erden umschliesset, Sey von mir viel tausendmahl schönstens gegrüsset, Was hören kan/hore, ich will sonst nichts wissen, Als meinen gekreutzigten JEsum zu küssen.

2. Ich rühme mich eintzig der blutigen wunden, Die JEsus an händen und füssen empfunden, Drein will ich mich wickeln, recht Christlich zu leben, Daß einstē ich himmel an frölich kan streben.

3. Es mag die welt stürmen, gleich wüten und toben, Den lieblichsten JEsum will dannoch ich loben, Es mögen gleich blitzen und donner drein knallen, So will ich von JEsu doch nimmermehr fallen.

4. Und wann es schon solte in trümmern zergehen/ Daß nichtes mehr bleibt auf erden bestehen, So soll doch mein hertze bey JEsu verbleiben, Von welchem mich ein kein teuffel soll treiben.

5. Dann JEsus betrachtet die schmächtige hertzen, Der süsset mit freuden die bittere schmertzen, Das weiß ich nun alles, drum will ich nicht lassen Von meinem hertz JEsu, ich muß ihn umfassen.

6. Ach sehet! mein JEsus kommt freundlich gegangen, Und will mich für liebe so brünstig umfangen, O liebe! o freude! o liebliches leben, Wer wolte an JEsu nicht immerdar kleben.

7. Auf JEsum sind alle gedancken gerichtet, Dem hab ich mich gäntzlich mit allem verpflichtet, den hab ich mir eintzig vor allen erlesen, Es lange mich träget das irrdische wesen.

8. Wann augen und hertz im tode sich beugen, So mag ich doch endlich mit seufftzen bezeugen/ Daß JEsus mein JEsus soll bleiben, Von welchem mich ein kein teuffel soll reissen.

CCCCCXCI